

„Herz statt Hass“ als Motto für den Stadtteil

GRIESHEIM Mädchen sägen Liebes-Symbole als Schmuck für Weihnachten des Programms des Mädchenmonats, der seit mehr als 25 Jahren in Griesheim organisiert wird. Das Programm soll dazu beitragen, mit Mädchen aus dem Stadtteil ins Gespräch zu kommen, über gesellschaftliche Entwicklungen zu diskutieren – „immer auch bezogen auf ihre eigene Lebensrealität“, erklärt es Sonja Schindler vom Fema-Treffpunkt für Mädchen und Frauen und Sprecherin des MAK Griesheim.

Sonja Schindler weiß, dass viele Mädchen auch im Stadtteil von Rassismus betroffen sind. „Das ist ein großes Thema, über das regelmäßig gesprochen wird“, sagt sie. Ein wichtiger Aspekt dieses Monats ist der internationale Mädchentag, der am vergangenen Wochenende war. Mit ihm soll daran erinnert werden, dass jedes Mädchen das Recht hat, ohne Gewalt und selbstbestimmt aufzuwachsen.

Renate Maus, seit 2011 Mitarbeiterin auf dem IB-Abenteuerspielplatz, wünscht sich, dass die von den Mädchen gestalteten Herzen auch Teil des Weihnachtsbaums werden, der traditionell vor dem Bürgerhaus Griesheim aufgestellt wird. Und dass der Gedanke „Herz statt Hass“ in den Köpfen der Menschen ankommt.

Der Oktober ist in der Griesheimer Kinder- und Jugendeinrichtung den Mädchen gewidmet, das vielfältige Programm wird organisiert in Zusammenarbeit mit dem Mädchenarbeitskreis (MAK) Griesheim. Zahlreiche Einrichtungen aus dem Stadtteil machen mit. Auch das Angebot auf dem Gelände des IB-Abenteuerspielplatzes ist Teil

schmürgelt die Ecken und Kanten mit Schleifpapier ab und weißt noch nicht, welche Farben sie für die Bemalung nutzen möchte. Es ist ruhig auf dem Platz, der ein Kleinod mitten in der Wohnsiedlung rund um die Kiefernstraße ist.

„Viele sind darüber erstaunt, dass es hier naturnahen Spielraum für Kinder gibt, wo nicht alles geplättet ist“, sagt Renate Maus. Dies sei in den aktuellen Zeiten wichtiger denn je und der Abenteuerspielplatz ein nahegelegenes Ausflugsziel für Kinder aus Griesheim, die oftmals sehr beengt wohnen würden. „Wenn die Stadt mehr Geld und Personal zur Verfügung stellen würde, könnten wir den Abenteuerspielplatz auch an den Wochenende öffnen“, wünscht sich Renate Maus.

ALEXANDRA FLIETH



Vivienne (11) sägt ein Holzherz aus; Cornelia Mareth fixiert die Platte mit dem Fuß. Die Aktion gestern Nachmittag auf dem Abenteuerspielplatz des Internationalen Bundes (IB) an der Kiefernstraße 18b gehörte zum Programm des „Griesheimer Mädchenmonats“.

FOTO: MAIK REUSS

Zum Abschluss ein Bild aller Griesheimer Mädchen

Der „Mädchenmonat“ hat in Griesheim eine vieljährige Tradition. Mit im Boot ist der „fema-Treffpunkt für Mädchen und Frauen“ des internationalen Bundes (IB), das Kinder- und Jugendbüro der evangelischen Gemeinde Griesheim, der IB-Abenteuerspielplatz, der IB-Jugendclub, das Kinderhaus, das Kifaz, das Ganztagsangebot TuWas, der Jugendclub, das IB-Quartiersmanagement und das IB-Jugendbüro. Cineastisches Vergnügen und Kurzweil versprechen die „Sneak Preview Kinotage“ jeweils am Donnerstag, 15., 22. und 29. Oktober, um 14 Uhr im Jugendclub an der

Froschhäuserstraße 10 (Garage). Im IB Jugendclub, Autogenstraße 18, wiederum laufen Filme am Freitag, 16. und 23. Oktober, ebenfalls ab 14 Uhr. Vorherige Anmeldung und Mundschutz sind Pflicht. Die Abschlussfeier sieht diesmal etwas anders aus als sonst: Am letzten Tag des Mädchenmonats, dem Freitag, 30. Oktober, können die Teilnehmerinnen ihre Porträts im Kinder- und Jugendbüro der evangelischen Gemeinde, Jägerallee 28, ausstellen lassen. So soll am Ende ein gemeinsames Bild aller Griesheimer Mädchen entstehen.

13.10.2020 FMD